

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Fahren (FAHRE/GV/01/2018)
vom 26.02.2018

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Heino Schnoor

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Jens Nieswand

2. stellv. Bürgermeister/in

Herr Stephan Oelkers

Mitglieder

Herr Rainer Bode

Herr Gerald Körfer

Herr Klaus-Dieter Stubbe

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

Abwesend:

Mitglieder

Frau Hannah Kübli

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:22 Uhr
Ort, Raum: 24253 Fahren, Igelteich 2a,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6. Jahresrechnung 2017

FAHRE/BV/021/2018

7. Umlage von GUV-Beiträgen (Änderungen und Auswirkungen)

8. Breitbandausbau (Bericht zum Status und weiteres Vorgehen)

9. Strohfigur 2018 (Aufruf und Planung weiterer Schritte)

10. Internetseite Gemeinde / Feuerwehr (Erste Information und Abstimmung)

11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister Herr Schnoor eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Schnoor erläutert, dass der Standard Tagesordnungspunkt über die Niederschrift der letzten Sitzung und die Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der Einladung vergessen wurde.

Er bittet, die Tagesordnung um Punkt 5 zu ergänzen, der dann lautet: „Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.“

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um TOP 5 ergänzt: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Somit ergibt sich die vorstehend genannte Tagesordnung.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Herr Schnoor berichtet, er habe zu dem Thema Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil eine Anfrage eines Bürgers erhalten, die ihn verlasst habe, beim Amt nachzufragen, welche Grundsätze die Gemeindevertretung bei der Erstellung einer Tagesordnung zum Thema Öffentlichkeit beachten müsse.

Grundsätzlich soll bei Sitzungen die Öffentlichkeit gegeben sein. Einschränkungen sind gegeben, wenn schützenswerte Interessen eines Einzelnen vorrangig zu betrachten sind. Dieses findet sich oft bei Personalangelegenheiten und Bauanfragen wieder, ist aber jedes mal eine Einzelfallentscheidung.

Ist die Gemeindevertretung nicht mit der Tagesordnung bezüglich des Ausschlusses der Öffentlichkeit einverstanden, kann die Tagesordnung während der Sitzung mit einer 2/3 Mehrheit bezüglich dessen geändert werden.

Die im nicht öffentlichen Teil erfolgten Beschlüsse sind in der nächsten Sitzung, ohne Angaben von Details, bekannt zu geben.

z.B: Es wurde ein neuer Gemeindearbeiter eingestellt; Der Auftrag zur Beschaffung von... wurde an die günstigste Firma vergeben; das gemeindliche Einvernehmen wurde zum Bauvorhaben erteilt, etc.

Es erfolgt eine kurze Diskussion über die in nichtöffentlicher Sitzung genannten TOPs.

Danach lässt der Bürgermeister über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte einzeln abstimmen.

Beschluss:

TOP 12: Auftragsvergaben - Beschaffung einer Tragkraftspritze wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Beschluss:

TOP 13: Bauangelegenheiten wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Beschluss:

TOP 14: Grundstücksangelegenheiten – Regenwasserleitung Spielplatz wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Somit bleibt die Tagesordnung für den nichtöffentlichen Teil bestehen.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Zunächst berichtet Herr Schnoor über eine Anfrage eines Bürgers, der sich an den Bau- und Wegeausschuss gewandt habe, weil es in mehreren Privathaushalten Probleme mit den Festnetzanschlüssen der Telekom gäbe.

Herr Schnoor habe versucht über die Hotline der Störungsstelle helfend einzugreifen, jedoch ohne Erfolg. Da die Gemeinde nicht Vertragspartner der Telekom ist und auch über keine eigene Kundennummer verfüge war weder eine telefonische Hilfe noch eine über das Internet einforderbar. Jeder Privatkunde muss in diesem Fall einzeln tätig werden und ggf. schriftliche Beschwerde einreichen.

Sollte jemand große Schwierigkeiten mit der Beschwerde haben, würde Herr Schnorr helfend zur Seite stehen.

Frau Rieck meldet sich zu Wort und berichtet, dass ihr Sohn jetzt die Oberstufe der Gemeinschaftsschule in Schönberg besuche. Ab der Oberstufe sind die Eltern zur Zahlung der Schülerbeförderungskosten verpflichtet. Wenn man jedoch diese Kosten trage, möchte man auch den öffentlichen Nahverkehr bzw. den Schulbus nutzen können. Dieses ist in ihrem Fall nicht gewährleistet, weil das Schulende nicht mit den Busabfahrzeiten übereinstimme. Mindestens dreimal wöchentlich muss sie ihren Sohn von der Schule abholen.

Herr Schnoor antwortet direkt darauf, dass er das Gespräch mit dem Schulverbandsvorsteher Herrn Wichelmann suchen werde und um Änderung der Stundenpläne oder der Abfahrzeiten bittet.

Frau Nieswand weist auf den TOP 9 – Strofigur – hin und möchte hierzu bereits jetzt kundtun, dass die Anlieger sich durch die Besichtigungsfahrten zur Strofigur sowohl durch den Verkehr, als auch durch die Abgase belästigt und eingeschränkt fühlen.

Sie schlägt den Seeanfang als Standort für 2018 vor.

Herr Schnoor geht darauf nicht weiter ein, erteilt ihr aber das Rederecht für den direkten Tagesordnungspunkt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zur Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2017 werden keine Einwände oder Änderungswünsche vorgetragen, somit gilt diese als angenommen.

In der letzten Sitzung wurde über den Erlass einer Forderung beraten. Da die Firma als Schuldner nicht mehr existiert besteht keine Aussicht auf Erfolg bei der Eintreibung dieser Forderung. Somit wurde diese niedergeschlagen.

**TO-Punkt 6: Jahresrechnung 2017
Vorlage: FAHRE/BV/021/2018**

Die Vorlage wird durch den Bürgermeister ausgeführt. Er berichtet außerdem von dem Jahresrechnungsprüfungstermin am vergangenen Donnerstag im Büro von Herrn Hirsch.

Während der Prüfung wurden noch weitere Themen angesprochen, wie zum Beispiel die weitere Erhöhung von Schmutzwassergebühren auf Grund neuer Bewertungsvorgaben; die verschiedenen Kläranlagenoptionen und Gesetzesänderung in Sachen Beiträge an Gewässerunterhaltungsverbände.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, verliert der Bürgermeister den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Gem. § 94 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Jahresrechnung 2017.

Die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 2.141,59 € werden gem. § 82 Abs. 1 GO genehmigt.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Umlage von GUV-Beiträgen (Änderungen und Auswirkungen)

Die Mitgliedschaft von Gemeinden im Gewässerunterhaltungsverband ist historisch gewachsen erklärt Herr Schnoor.

Dadurch, dass die Gemeinde als Mitglied geführt werde, habe der einzelne Grundstückseigentümer keine Mitgliedschaft und somit auch kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Die Gemeinde ist somit gegenüber dem GUV auch Beitragsschuldner.

Durch Satzung wurden diese Beiträge bisher von den Grundstückseigentümern als Erstattungsbetrag angefordert.

2017 habe sich die Rechtslage geändert, da Grundstückseigentümer eine eigene Mitgliedschaft mit Stimmrecht eingefordert haben und mit ihrer Klage Erfolg hatten.

Da der GUV seine Satzung noch nicht entsprechend geändert hat und die Grundstückseigentümer noch nicht Mitglied werden können, bleibt zur Zeit noch die Gemeinde Mitglied und somit auch Beitragsschuldner. Die Möglichkeit, sich die Beiträge erstatten zu lassen ist rechtlich nicht mehr gegeben. Deshalb wird das Amt keine Bescheide im Namen der Gemeinde an die Eigentümer versenden.

Herr Oelkers fragt nach, wie andere Gemeinden mit diesem Problem umgehen. Hierzu antwortet Herr Schnoor, andere Gemeinden zahlen den Beitrag aus ihrem Haushalt durch Deckung von Gewerbeeinnahmen, d.h. der Beitrag wird nicht auf die einzelnen Eigentümer umgelegt.

Herr Bode schlägt vor, die Zahlung der Beiträge zurückzuhalten, um so den GUV zur Satzungsänderung unter Druck zu setzen.

Ein Einwohner fragt an, ob eine freiwillige Zahlung an die Gemeinde eine Lösung sei?

Herr Nieswand macht den Vorschlag, dass das Amt gegen eine Aufwandsentschädigung Rechnungen an die Eigentümer versenden soll.

Der Bürgermeister entgegnet, er werde in Erfahrung bringen, ob der Betrag schon gezahlt sei und sich mit anderen Gemeinden mit dem gleichen Problem kurzschließen, um dann mit Hilfe des Amtes eine Lösung für diese Übergangsfrist zu finden.

TO-Punkt 8: Breitbandausbau (Bericht zum Status und weiteres Vorgehen)

Der Sachstand zum Thema Breitbandausbau wird von Herrn Schnoor vorgetragen.

Das europaweite Ausschreibungsverfahren wurde ordnungsgemäß abgeschlossen und zwischenzeitlich der Vertrag mit dem Kieler Unternehmen TNG unterzeichnet.

Vertragsinhalt ist, dass eine Anschlussquote von 60 % für das gesamte Verbandsgebiet erreicht werden muss.

Der Vertragspartner wird in der ersten Vermarktungsphase, geplanter Start nach Ostern, zu Informationsveranstaltungen einladen und in Abstimmung mit der Gemeindevertretung Plakate und Broschüren zur Verfügung stellen.

In den Informationsveranstaltungen können dann voraussichtlich technische Fragen und die zentrale Frage „Was bekomme ich für mein Geld?“ beantwortet werden. Einen guten Einblick bietet die Internetseite der Firma TNG am Beispiel Ostholstein.

Aus den Reihen der Gemeindevertreter wird gewünscht, dass die Frage geklärt wird, was dürfen die einzelnen Vertreter/innen für TNG erledigen und durchführen, um nicht rechtswidrig zu handeln.

TO-Punkt 9: Strohfigur 2018 (Aufruf und Planung weiterer Schritte)

Herr Schnoor berichtet, dass in der Vergangenheit viel Unmut zum Thema Strohfigur an ihn herangetragen wurde. Die meisten Äußerungen bezogen sich jedoch auf den Standort. Er bittet den Umwelt- und Kulturausschuss einen Aufruf zur Ideenfindung zu starten und das weitere Vorgehen zu koordinieren.

Nach Vorbereitung kann das Thema incl. Standortfrage nochmal in der GV beraten werden.

Einige Mitglieder der Gemeindevertretung halten es für sinnvoller, erst die Standortfrage zu klären und dann ein Helferteam zusammen zustellen.

Aus Reihen der Gäste wird nochmals Unmut bekundet, dass durch die Strohfigurenfahrten von Busunternehmen und Privatleuten die Anlieger durch Lärm und Abgase stark belästigt werden

Ein Lösungsvorschlag könnte lauten, es werden alle neu vorgeschlagenen Standort geprüft, der aus dem Vorjahr entfällt automatisch.

Frau Nieswand bekräftigt auch nochmal ihren Standpunkt, fügt der Mitteilung aus der Einwohnerfragestunde aber nichts weiter hinzu.

Der Bürgermeister gibt zu Bedenken, dass an einen Standort auch Haftungsgründe geknüpft seien, die es zu beachten gilt.

Er bittet, dass sich jeder für sich zu den Themen, Standort, Figurenvorschlag und Mithilfeangebot Gedanken macht und an den Umwelt- und Kulturausschuss rückmeldet.

Des Weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass die Eröffnung der Korntage am 21.07.2018 in Stoltenberg statt finden werde. Es ist geplant, dass die Kornkönigin mit einem Boot von Fahren aus startet und dann in Stoltenberg anlegt.

Die Stoltenberger Feuerwehr hat die Fahrer Kameraden um Mithilfe bei der Ausgestaltung und Besetzung von Verpflegungsständen gebeten. Freiwillige Helfer werden ebenfalls gesucht.

Bei Interesse bitte beim Wehrführer melden.

TO-Punkt 10: Internetseite Gemeinde / Feuerwehr (Erste Information und Abstimmung)

Der Bürgermeister unterrichtet die Anwesenden über seinen Wunsch für die Gemeinde Fahren eine Internetseite einzurichten bzw. einrichten zu lassen.

Nach seinem Dafürhalten ist der Aufwand der Einrichtung und Pflege der Seite überschaubar und auch die Kosten seinen eher als gering einzustufen.

In erster Linie möchte Herr Schnoor erreichen, dass alle gemeindlichen Termine , z.B. Übungsabende der Feuerwehr, Arbeitstreffen , Sitzungen usw. für jederman ersichtlich sind.

Weiteren Inhalten, wie z.B. Basisinformationen über das Dorf, Fotos oder Presseberichten, Links zur Amtsverwaltung, Kreisverwaltung, Formularservern kann eine Plattform geboten werden.

Hierzu kommen viele weitere Ideen aus den Reihen der Mitglieder.

Herr Schnoor bittet, den Denkanstoß weiter zu verfolgen und ihn anzusprechen, wenn Umsetzungsmöglichkeiten gesehen werden oder jemand sich bereit erklärt die Idee umzusetzen.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 01. März der Rückschnitt des Bewuchses an den Gemeindestraßen durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband erfolgt.

Der Kreis Plön hat die kreiseigenen Gemeinden angeschrieben und um Teilnahme an der „Aktion saubere Gemeinde“ gebeten. Es ist ein Zeitfenster vom 24.03.-28.04.18 vorgegeben, Nach Abwägung mit anderen Terminen ist Freitag, der 16.03.2018 ab 18.00 Uhr vorgeschlagen worden.

In Sachen Schmutzwasserentsorgung sollen verschiedene Lösungsvorschläge durch eine Arbeitsgruppe weiter geprüft werden und den Bau- und Wegausschuss somit unterstützen. Die Gemeinde wird aber nicht umhin kommen, eine Analyse bezüglich des Kupfergehaltes in Auftrag zu geben. Ansprechpartner für die Durchführung wurden dem Bürgermeister bereits benannt.

Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass eine möglichst zeitnahe Lösung gefunden werden muss. Notwendige Absprachen mit der Wasserbehörde und den anderen Gemeinden sind vorab durchzuführen.

Herr Schnoor macht darauf aufmerksam, dass die Aktivregion Ostseeküste wieder tolle Projekte von Gemeinden bezuschusst. Die Gemeinde Passade, zum Beispiel, wird eine Badeinsel vor der Badebucht installieren.

Die Förderrichtlinien und zu schaffenden Voraussetzungen für einen Antrag kann man der Internetseite der Aktivregion entnehmen.

Ideen nimmt der Bürgermeister gerne entgegen.

Wie in der Presse groß berichtet, haben die Stadt Kiel und 75 Umlandgemeinden sich zur „Fördekonferenz“ zusammengeschlossen. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von drei Jahren und es sollen Themen, wie Wohnungsbau, städtebauliche Maßnahmen, Nahverkehr uvm. beraten werden.

Der Bürgermeister berichtet weiter über die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung über die Schweinepest (ASP). Seines Erachtens ist die Information über die sprunghafte Verbreitung dieser Tierseuche nicht ausreichend. Bisher genannte Präventivmaßnahmen, wie Abschuss von Wildtieren oder Einzäunen ganzer Landstriche erscheinen schwer umsetzbar.

Herr Schnoor bedankt sich bei dem Umwelt und Kulturausschuss für die Durchführung zahlreicher gelungener Veranstaltungen und teilt in Vertretung für Frau Kübli mit, dass der Heckenschnitt am Spielplatz aufgrund der Witterungsverhältnisse zur Zeit nicht durchgeführt werden kann.

Es sind zahlreiche Spenden für eine Anpflanzung einer weiteren Hecke eingegangen.

Der Bau- und Wegeausschuss wird Aufrufe für die Bankettensanierung und für Maßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus starten, sobald die Wetterlage dies zulässt.

Der Vorsitzende freut sich über die gute Nutzung des Beamers auch außerhalb der Sitzungen. Er fragt an, ob die Anschaffung einer Anlage mit Boxen und Mikrofon etc. für eine Verbesserung der Tonqualität notwendig sei. Eine solche Anschaffung würde mit ca. 600 Euro zu Buche schlagen.

Warnbaken und Pylonen, die zur Straßen und Teichabsicherung aufgestellt worden sind wurden entwendet. Sachdienliche Hinweise nimmt der Bürgermeister entgegen.

Die Fahrbücherei hat ein Schreiben gesendet, aus der die Nutzungsquoten und neue Medienangebote ersichtlich sind. Das Schreiben wird im Dorfgemeinschaftshaus ausgelegt.

Die öffentliche Sitzung endet um 21.50 Uhr.

gesehen:

Heino Schnoor
- Bürgermeister -

Mirjam Hirsch
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -